



Thema: «Das Ende der Trockenheit»

41 Dann sagte Elija zu Ahab: «Geh in dein Zelt, iss und trink; denn ich höre schon den Regen rauschen.»

42 Während Ahab wegging, stieg Elija auf den Gipfel des Karmelgebirges, kauerte sich auf den Boden und verbarg sein Gesicht zwischen den Knien.

43 Er befahl seinem Diener: «Geh dort hinüber und halte Ausschau zum Meer hin!» Der Diener ging, dann kam er zurück und meldete: «Es ist nichts zu sehen.» Elija sagte: «Geh noch einmal!» Der Diener ging und kam wieder; siebenmal schickte ihn Elija.

44 Beim siebten Mal meldete er: «Ich sehe eine kleine Wolke am Horizont, sie ist etwa so groß wie die Faust eines Mannes.» Da befahl ihm Elija: «Geh zu Ahab und sag ihm, er soll sofort anspannen lassen und losfahren, damit er nicht vom Regen überrascht wird!»

45 Ahab stieg auf seinen Wagen und fuhr los nach Jesreel. Da verfinsterte sich auch schon der Himmel, der Wind trieb schwarze Wolken heran und ein heftiger Regen ging nieder.

(1. Könige 18, 41-44)

(Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung)

1. Geistliches Hören: Dann sagte Elija zu Ahab: «Geh in dein Zelt, iss und trink; denn ich höre schon den Regen rauschen.»

Das Rauschen ist ein Gleichnis dafür, dass man das, was man im Gebet bittet, schon im Geist sieht.

- Du hast den Regen gehört zu rauschen, als du anfangst voller Zuversicht für deine Kinder zu beten, die sich von Gott entfernt haben!
- Du hast den Regen gehört zu rauschen, als du anfangst voller Zuversicht für deine Finanzen zu beten!
- Du hast den Regen gehört zu rauschen, als du anfangst voller Zuversicht für deine Gesundheit zu beten!



- **Du hast den Regen gehört zu rauschen, als du anfangst voller Zuversicht für deine Befreiung zu beten!**
- **Du hast den Regen gehört zu rauschen, als du anfangst für Segen auf deinem Leben und deiner Familie zu beten!**
- **Du hast den Regen gehört zu rauschen, als du anfangst voller Zuversicht für Erweckung zu beten!**

2. Du hast im Glauben Ausschau gehalten ob der Regen kommt. Er (Elia) befahl seinem Diener: «Geh dort hinüber und halte Ausschau zum Meer hin!»

"Das Ausschau halten" ist ein Gleichnis dafür, dass man in ständiger Erwartung ist, dass das was man im Geist sieht, auch in der Realität sichtbar ist. Dieses "Ausschau halten" bewahrt uns davor, die Gebete zu früh entmutigt abzubrechen. Man schaut, ob sich in der Realität schon etwas bewegt. Halte ich noch "Ausschau" oder habe ich resigniert?"

- **Du hast den Regen gehört zu rauschen als du anfangst voller Zuversicht für deine Kinder zu beten die sich von Gott entfernt haben!**
Bist du noch am "Ausschau halten" ob schon Zeichen der Veränderung da sind?
- **Du hast den Regen gehört zu rauschen, als du anfangst voller Zuversicht für deine Finanzen zu beten!**
Bist du noch am "Ausschau halten" ob schon Zeichen der Veränderung da sind?
- **Du hast den Regen gehört zu rauschen, als du anfangst voller Zuversicht für deine Gesundheit zu beten!**
Bist du noch am "Ausschau halten" ob schon Zeichen der Veränderung da sind?
- **Du hast den Regen gehört zu rauschen, als du anfangst voller Zuversicht für deine Befreiung zu beten!**
Bist du noch am "Ausschau halten" ob schon Zeichen der Veränderung da sind?



- **Du hast den Regen gehört zu rauschen, als du anfingst für Segen auf deinem Leben und deiner Familie zu beten!**
Bist du noch am "Ausschau halten" ob schon Zeichen der Veränderung da sind?
- **Du hast den Regen gehört zu rauschen, als du anfingst voller Zuversicht für Erweckung zu beten!**
Bist du noch am "Ausschau halten" ob schon Zeichen der Veränderung da sind?

3. Was hast du gemacht oder was machst du, wenn der Regen nach sechs Mal Ausschau halten, noch nicht gekommen ist?

In unserem Text heisst es: "Der Diener ging, dann kam er zurück und meldete: «Es ist nichts zu sehen.» Elija sagte: «Geh noch einmal!» Der Diener ging und kam wieder; siebenmal schickte ihn Elija."

Was lernen wir von diesem Text?

Gibt nicht auf, du könntest kurz vor dem Durchbruch stehen.

4. Hast du beim siebten Mal die kleine Wolke gesehen und im Glauben gehandelt?

In unserem Text steht: "Beim siebten Mal meldete er: «Ich sehe eine kleine Wolke am Horizont, sie ist etwa so gross wie die Faust eines Mannes.» Da befahl ihm Elija: «Geh zu Ahab und sag ihm, er soll sofort anspannen lassen und losfahren, damit er nicht vom Regen überrascht wird!»"

Was lernen wir von diesem Text?

Wage Glaubensschritte beim kleinsten Anzeichen einer Veränderung. Ahab musste den Wagen anspannen bevor der Regen kam, nur auf Grund dieser kleinen Wolke.

In welchen Bereichen meines Lebens müsste ich eventuell sofort den Wagen anspannen?

Das heisst, in welchen Bereichen müsste ich im Glauben handeln und nicht weiter zuwarten?

5. Du wirst den Regen erleben und das Ende deiner Trockenheit!

In unserem Text steht: "Ahab stieg auf seinen Wagen und fuhr los nach Jesreel. Da verfinsterte sich auch schon der Himmel, der Wind trieb schwarze Wolken heran und ein heftiger Regen ging nieder."



Wie können wir den heutigen Bibeltext im Alltag anwenden?

- **Lerne deinem geistlichen Hören und Sehen zu vertrauen.**
- **Halte "Ausschau" und werde nicht müde dabei, du könntest kurz vor dem Durchbruch stehen.**
- **Spanne im Glauben beim ersten Anzeichen einer Veränderung den Wagen an.**
- **Vertraue nun darauf, dass du den Regen erleben wirst und somit das Ende deiner Trockenheit.**

Amen!